

Spangenberg Zeitung

ntlicher Anzeiger

für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die gefaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 66.

Donnerstag, den 21. August 1919.

12. Jahrgang.

Amtslicher Teil.

Entwendung von Obst.

Die Entwendung von Obst — insbesondere auch von Strafenobst — wird empfindlich bestraft.
Spangenberg, den 16. August 1919.

Die Polizei-Verwaltung
Schier.

Besehung einer Fleischbeschauer- und Trichinenschauerstelle.

Die Stelle des Fleischbeschauers und Trichinenschauers für den Bezirk I soll wieder besetzt werden. Als Bewerber kommen in erster Linie geeignete Kriegsbeschädigte in Frage.

Schriftliche oder mündliche Meldungen werden in der Stadtschreiberei entgegengenommen.

Spangenberg, den 19. August 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Lagern von Holz in den Straßen.

Das Brennholz, das zuweilen in den Straßen der Stadt lagert, ist nicht geeignet, das Straßenbild zu verschönern und das Wohlgefallen der Fremden, mit denen gerechnet wird, zu erwecken. Die Einwohner werden deshalb aufgefordert, jeweils das zerleinerte Holz **unlichst bald** von der Straße zu entfernen.

Das Lagern von Holz auf städtischem Grund und Boden ist nicht ohne weiteres gestattet.

Spangenberg, den 18. August 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Schonung des Auenwegs.

Es ist verboten, bei der Bearbeitung der Grundstücke auf dem Auenweg zu wenden. Ebenso ist es unzulässig, Erde, Steine und sonstige Gegenstände dort zu lagern.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Die zuständigen Beamten haben Anweisung erhalten, auf Uebertretungen dieser Art ihr besonderes Augenmerk zu richten.

Spangenberg, den 16. August 1919.

Die Polizei-Verwaltung,
Schier.

Ausstellung von Oelbezugscheinen.

Anspruch auf Erlangung eines Oelschlagcheines haben nur die Haushaltungen, die Oelfrüchte angebaut haben.

Im übrigen wird für jede Haushaltung nur ein Oelschlagchein erteilt. Besondere Scheine für einzelne Haushaltungsangehörige werden also nicht ausgestellt. Ob diese selbstständig Oelfrüchte angebaut haben oder nicht, ist dabei gleichgültig.

Spangenberg, den 16. August 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Verteilung von Bucheckernöl.

Der Stadt sind 20 Kg. Bucheckernöl zugewiesen worden. Das Öl soll an bedürftige Haushaltungen, die fettversorgungsberechtigt sind und keine Oelfrüchte angebaut haben, verteilt werden.

Die betreffenden Haushaltungen werden hierdurch aufgefordert, sich **Donnerstag, den 21. August, vormittags** — in der Stadtschreiberei zu melden.

Spangenberg, den 16. August 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Ausgabe der Milkarten

Montag, den 25. August, vormittags. Wer sie nicht rechtzeitig abholt, erhält sie erst Donnerstag, den 28. August ausgehändigt.

Spangenberg, den 18. August 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Polizeiliche An- und Abmeldung.

1. Wer in Spangenberg seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt oder wer in Spangenberg vorübergehend Wohnung nimmt, ist verpflichtet, **innen 6 Tagen nach dem Anzuge** sich und seine Angehörigen bei der Polizei anzumelden.

2. Zu der in Ziffer 1 bezeichneten Meldung ist auch verpflichtet, wer als Vermieter, Schlafstellenhalter, Dienstherrschaft oder in sonstiger Weise die betreffenden Personen aufgenommen hat, sofern er sich nicht den Nachweis verschafft hat, daß die Meldung bereits erfolgt ist.

3. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften zu 1 u. 2 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermöge. fälle mit entsprechender Haft geahndet.
Spangenberg, den 18. August 1919.

Die Polizei-Verwaltung,
Schier.

Schutz der Mieter.

Bermieter von Wohnräumen können ein Mietverhältnis rechtswirksam nur mit vorheriger Zustimmung des Mieteinigungsamtes kündigen. Dies gilt insbesondere, wenn die Kündigung zum Zwecke der Mietsteigerung erfolgt.

Ein ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis verlängert sich stillschweigend auf unbestimmte Zeit, wenn der Bermieter nicht vorher die Zustimmung des Einigungsamtes zu dem Ablauf erwirkt hat.

Spangenberg, den 19. August 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Deffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am **Montag, den 25. August 1919, abends 8 Uhr** im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Bereitstellung des Betrages von 170,84 Mk. für Kreissteuern (Restbetrag).
2. Beitrag der Sparkasse zum Gehalt des Stadtrechners und Sparkassen-Gegenbuchführers Paulus.
3. Erhöhung der von der Sparkasse an die Stadtkasse zu zahlenden Entschädigung für die Ueberlassung des Dienst- raumes.
4. Besuch des Vorstandes des 13. Kreises des Arbeiter-Turn- und Sportbundes um Bewilligung des Betrages von 37,60 Mk. zur Bestreitung von Ausbildungskosten.
5. Besuch der Witwe eines städtischen Beamten um Gewährung einer Unterstützung.
6. Bereitstellung des Betrages von 250 Mk. zur Wiederherstellung der Stadtmauer.
7. Wiederaufführung des Sagenspiels „Runo und Else“ von Karl Engelhard.
8. Erlaß einer Eintrittsarten- und Luftbarkeitssteuerordnung.
9. Vorbereitung der Neuwahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder und der städtischen Kommissionen.
10. Nutzung des Saales in der alten Schule.
11. Verwertung der Hasenhute unterhalb des Stadtwaldes des Glasebach.
12. Besprechung sonstiger Angelegenheiten.
Spangenberg, den 20. August 1919.

Siebert,

Stadtverordnetenvorsteher.

Lehrgang über Berufsberatung.

Der Ausschuß für Berufsberatung in Berlin W. 50, Augsburgerstraße 60 III, veranstaltet auch in diesem Jahre in der Zeit vom 11. bis 20. September einen Lehrgang über Berufsberatung, unter Mitwirkung des Kartells der Auskunftsstellen für Frauenberufe und des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, der aus einem organisatorischen Teil und einem berufskundlichen Teil besteht.

Nähere Auskunft und Programm würden von dem genannten Ausschuß zu erbitten sein.
Melsungen, den 14. August 1919.

Der Landrat.

Brotversorgung der Selbstversorger usw.

§ 1. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe dürfen vom 16. August 1919 ab bis auf weiteres aus ihren selbstgebauten Früchten zur Ernährung der Selbstversorger auf den Kopf

1. an Brotgetreide monatlich zwölf Kilogramm,
2. an Gerste monatlich fünf Kilogramm

verbrauchen.
§ 2. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, deren Zuchtsauen gedeckt sind und die dem Kommunalverband dies angezeigt haben, dürfen vom 16. August 1919 ab

aus ihrer selbstgebauten Gerste an die Zuchtsauen zwei Zentner für den Wurf verfüttern
Berlin, den 5. August 1919.

Der Reichsernährungsminister.

Wird veröffentlicht.

Die für die Wahlperiode vom 16. August bis 15f. Oktober ausgestellten Mahlarten über 9 Kg. pro Kopf und Monat gelten über 12 Kg. pro Kopf und Monat.

Melsungen, den 11. August 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Abgabe von Zucker.

Die auf den Monatsabschnitt September entfallende Zuckermenge beträgt 2 Pfd. pro Kopf und kann schon jetzt verabfolgt werden.

Es wird aber ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß voraussichtlich infolgedessen im Monat Oktober nur ½ Pfd. abgegeben werden kann.

Melsungen, den 15. August 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Abgabe und Entnahme von Brot und Mehl.

§ 1. Derjenige, der Brotgetreide, Gerste oder daraus hergestellte Erzeugnisse außerhalb der behördlich geregelten Verteilung zum Zwecke der Weiterveräußerung erwirbt oder Verträge abschließt, die solchen Erwerb zum Gegenstand haben, hat binnen 3 Tagen nach dem Erwerb oder dem Vertragschluß dem Kommunalverband Anzeige zu erstatten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 80 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 v. 18. Juni 1919 mit Geldstrafe bis zu 50000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Melsungen, den 15. August 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Zuweisung von Hafer für Hafer.

Es wird infolge der Bestimmungen der neuen Reichsgetreideordnung Hafer für Pferde von hier nicht mehr zugewiesen.

Melsungen, den 13. August 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Höchstpreis für Frühkartoffeln.

Der Frühkartoffelerzeugerhöchstpreis für die Provinz Hessen-Nassau wird für die Zeit vom 17. bis einschl. 24. August d. Js. hiermit auf 10 Mk. je Zentner festgesetzt.

Cassel, den 14. August 1919.

Provinzialkartoffelstelle.

Aus der Heimat.

△ **Neue Höchstpreise für Obst.** Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat mit Wirkung vom 10. August ab neue Erzeuger-Höchstpreise für Obst festgesetzt. Sie betragen für gepflücktes Obst bei Auscheidung aller verkrüppelten und beschädigten Früchte 80 Mark für den Zentner Äpfel und 25 Mark für Birnen. Der Höchstpreis für Schüttel-, Most- und Fallobst ist auf 15 Mark für Äpfel und 12 Mark für Birnen festgesetzt. Der Höchstpreis für Zwetschen beträgt 25 Mark.

☆ **Militärische Hinterbliebenenbezüge sind nicht gemeindestenerpflichtig.** Nach einer Entscheidung des preussischen Oberverwaltungsgerichts vom 4. Juni 1918 sind in Preußen alle militärischen Witwen- und Waisengelder von der Gemeindeeinkommensteuer befreit. Dagegen ist Befreiung von der staatlichen Einkommensteuer nicht vorgesehen. Zu beachten ist aber bei der Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens, daß die Waisengelder nicht dem Einkommen der Mutter zuzurechnen sind, sondern ein selbständiges Einkommen der Kinder bilden.

Eisenach. Kommt da, wie die „Eis. Tagespost“ meldet, ein junger Mann und glücklicher Bräutigam zufällig auf das Rathaus und muß dort zu seinem Schrecken erfahren, daß über seine Wohnung aus Anlaß des Wohnungsmangels von Amts wegen anderweit verfügt werden soll, wenn er nicht innerhalb zweier Stunden den Nachweis seiner Verheiratung erbrächte. Angstvoll ob des drohenden Verlustes seiner Zimmer stürzt der Bräutigam zur Braut, trommelt eiligst seine Brüder zur Zeugenschaft zusammen und wird innerhalb der vorgeschriebenen Zeit standesamtlich getraut.

Aufruf!

Vorläufige Reichswehr

Das Vaterland braucht einen sicheren Schutz für den von uns allen erstrebten Wiederaufbau.

Wer als Freiwilliger in die vorläufige Reichswehr eintreten will mit Verpflichtung auf 3 oder 6 Monate, kann sich melden bei

Reichswehr-Werbezentrale Cassel, Königstr. 37
und den örtlichen Werbeposten.

Er findet dort die Bedingungen zum Eintritt.

Die tägliche Reichswehr-Zulage ist bis auf weiteres auf 5 Mark festgesetzt; außerdem wird mobile Verpflegung gewährt.

Nur Männer mögen sich melden, die gewillt sind, die vom Volke eingesetzte Regierung zu schützen, militärische Zucht und Ordnung zu halten, den Vorgesetzten zu gehorchen und als tapfere und ehrliebende Soldaten Deutschland zu jeder Zeit und an jedem Orte zu verteidigen.

Zukünftige Standorte sind:

- Für Infanterie mit M.-G. Cassel, Marburg (Jäger), Erfurt, Coburg und Rudolstadt,
- „ Infanterie-Min.-Verf.-Komp. Cassel und Erfurt,
- „ Kavallerie Erfurt und Hofgeismar,
- „ leichte Artillerie Friedlar,
- „ schwere Artillerie Niederwehren b. Cassel und Erfurt,
- „ Artillerie-Mechtrupp Niederwehren b. Cassel,
- „ Inst.-Gesch.-Batterie Erfurt,
- „ Pionier- und Min.-Verf.-Batt. Hann.-Münden,
- „ Nachrichtentruppen Cassel,
- „ Kraftfahrer-Truppen Cassel und Erfurt,
- „ Flakabteilung 45 Straßund
- „ Eisenbahnregiment 2 Hanau.

Ganz besonders benötigt werden Freiwillige für das Hess.-Thür.-Wald.-Freikorps z. 3t. Oberschlesien, Freiwilligen sammelstelle Ohrdruf. Hierfür werden gebraucht:

Für Infanterie und M.-G.-Truppen Bizefeldwebel, Unteroffiziere und Mannschaften.

Für leichte Artillerie, schwere Artillerie und Inf.-Gesch.-Batt. Kanoniere und Fahrer.

Für Fuhrparkkolonne, Fahrer.

Für Nachrichtenzug Telegraphisten.

Ferner für alle Truppen Handwerker.

Reichswehr-Werbezentrale Cassel.

Gemeinnütziger Kleinhaus-Bauverein
„Eigene Scholle“ Spangenberg.

Am 27. d. Mts. findet in Cassel ein

Vortrag

über die

**Anwendung verschiedener Lehm-
bauweisen**

statt. Treffpunkt 9⁰⁰ Uhr vormittags im Gasthaus am Segelsberg.

Es wird den Mitgliedern der Genossenschaft anheim gestellt, sich die Vortrag mit anzuhören.

Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß ich den Weg an Schloßberge von den Schloßtreppen nach dem Zufuhrwege zum Schlosse über der Friedhofskapelle gepachtet habe und mir jegliches Viehweiden und Futterentwenden verbitte.

Engelhard Kurzrock.

Jüngerer
Mädchen

für sofort oder später gesucht.
Frau S. Bösch,
Burgstraße.

Mädchen

für Küche und Haus gegen
guten Lohn sucht
Heilskätte Stadtwald,
Melsungen.

Lisa Wenderoth
Albert Kistner

Verlobte

Spangenberg

Cassel

im August 1919

Für die uns anlässlich unserer

Hochzeit

zugegangenen Glückwünsche sagen wir herzlichsten Dank.

Wilhelm Wacker u. Frau

Elise geb. Bösch.

Cassel, den 19. August 1919.

Rotlaufgefahr!

Vorhebungsmittel, Heilmittel,
wenn Tierarzt nicht schnell erreichbar.

Apotheke Spangenberg.

Kaufe jedes Quantum

Reisig in Wellen

Zahle je Kilogramm 3/4 Pf. Abnahme jeden Freitag
und Sonnabend nachmittag beim Sägewerk
Heinz & Salzmann.

Peitschenhobler - Lehrling

im Alter von 15-20 Jahren sofort gesucht.

R. Spangenthal & Co.
Peitschenfabrik

Ein schweres

Fahrrad

(Dürkopp) mit Friedensbereifung noch gut erhalten zu
verkaufen. Wo sagt die Exped. d. Bl.

Reparaturen

an

Uhren und Musikwerken

werden gut und schnell angefertigt bei

Uhrmacher **Peter Fuß, Malsfeld**

Annahmestelle in Spangenberg bei **Hermann
Bachmann, Mittelgasse 240.**

Fruchtreinigungsmühlen,

sowie 1a starke

Kastenwagen

zu haben bei

**J. H. Herbold, Schlosserei,
Spangenberg.**

Ein Posten

Oelkannen

in Weißblech (5, 10 u. 15 Ltr.) eingetroffen!

Konr. Kuhnan.

Birnen, Äpfel, Pflaumen

in kleinen und großen Mengen kauft

E. Hebler.

Prima 10 Wochen alte

Ferkel

hat abzugeben

Heinrich Kehr
[Elbersdorf]

Kaufe jeden Posten

altes Gold und Silber

zu den höchsten Tagespreisen, sowie

Zahngebisse u. alte Haarspangl

Friedmann's Uhrenhandlung.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen
Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-
ländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren.

Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einzahlung von Zins- u. Dividendenscheinen
u. verlorter Wertpapiere.

Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.